

Judar × Sinbad

Von LuzxfersMiststuck

Leise tapste der Magi in die Richtung von Sinbads Gemach. Er konnte nicht anders und es war ein Wunder, dass ihn keiner der anderen bemerkt hatte. Immerhin war er ein Feind und zudem war es nicht immer leicht, das Schutzschild zu durchbrechen, das Sindria umgab. Vor der Tür angekommen, griff er ohne zu zögern nach der Türklinke und drückte diese nach unten. Judar hielt kurz inne. Was tat er hier eigentlich? Er sollte nicht hier sein, aber andererseits konnte er sich nicht länger von Sinbad fern halten. Es war zum Haare ausreißen! Judar atmete nochmal tief durch und öffnete leise die Tür und betrat somit das Gemach von Sinbad. »Judar.« Abrupt blieb der Magi stehen. Er hatte nicht damit gerechnet, dass er wach war und wollte sich wieder umdrehen, um zu verschwinden. »Wohin willst du denn? Hast du dir nicht die Mühe gemacht, unbemerkt hier herein zu kommen und jetzt willst du einfach so verschwinden, ohne mir Beachtung zu schenken?«, sagte Sinbad und Judar drehte sich zu den König um, der Oberkörperfrei in diesen riesigen Bett saß. »Warum so freundlich, Sinbad? Hast du vergessen, dass ich dich töten will?«, fragte Judar und lachte böse auf. »Ist das wirklich so? Oder willst du dir bloß nicht eingestehen, dass du auf mich stehst und noch immer wütend auf mich bist, weil ich dich nicht als Magi wollte, hm?«, hakte Sinbad nach und legte seinen Kopf leicht schief. Judar spannte Augenblicklich seinen Körper an und funkelte den König böse an. »Denkst du, dass das mich noch etwas kümmert? Ich bin der Magi von Kou und Kou wird schon bald Sindria vernichten«, knurrte Judar. Er wollte Sinbad eigentlich nicht drohen, aber als er wieder mit der Sache anfang, dass Sinbad ihn als Magi abgelehnt hatte, kratzte das nunmal an seinem Ego. »Komm her, Judar.« Der ältere steckte die Hand nach den Schwarzhaarigen aus und sah ihn Erwartungsvoll an. Judar biss sich auf die Unterlippe und verfluchte Sinbad dafür, dass er so gut aussah. Nein, er verfluchte auch sich selbst, weil er auf diesen gutaussehenden König herein fiel. »Judal.« Judar schritt Ausdruckslos zu den König und wurde ins Bett gezogen. »Wie oft habe ich dir schon gesagt, dass du mich nicht so nennen sollst. Ich heiße Judar und nicht Judal«, gab der Schwarzhaarige verärgert von sich. »Hm, der Name ist aber viel süßer und passt besser zu dir.« Sinbad fing daraufhin, an zu Lachen und beugte sich über den Schwarzhaarigen. Judar sah Sinbad mit ein vernichtenden Blick an und wick Sinbads Lippen aus, die der König auf seine drücken wollte. »Sei nicht sauer, Judar. Immerhin meine ich das nicht böse«, raunte Sinbad ihm ins Ohr und legte seine Hände auf Judars nackten, trainierten Bauch. »Wir sollten lieber die Zeit genießen, die uns noch zu Verfügung steht, oder bist du darauf scharf, dass uns die anderen erwischen?«, wollte Sinbad wissen und biss Judar ins Ohrläppchen. Der Schwarzhaarige drehte seinen Kopf wieder zu Sinbad und sah ihm geradewegs in die Augen. »Gut, aber wenn

ich noch einmal diesen Namen aus deinem Mund höre, mach ich dich kalt«, drohte Judar ihm und vereinte ihre Lippen miteinander. »Das würdest du nicht tun. Du stehst auf mich!«, lachte Sinbad zwischen den Kuss. »Halt endlich die Klappe!«, knurrte Judar und biss ihn als Strafe in die Unterlippe.